

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 01.01.1783-14.07.1783

22. Februar 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173248

- „Salons und seine Stratagemata können lernen.
 „Maßel und Cattel sagt unsrer Zehn, Laß Ihr nicht in
 „Ihr Ansehung fallen: ohne Miß, können Ihr nicht aus-
 „richten. Mir weiß, Christus unsrer Zehn Ks.
 „Sollte nicht zu sehen, Jesu von an f.
 „Jesu mit Ihnen, Wirtin Zehn Amts Brüder, so
 „waren nicht gutten Ausgang gewinnen.
 „Übrigens Senden Ihnen herzlich für Ihr gütig Ansehen
 „dan und Sie mir erhalten weißt von Ihrem famili-
 „ren und der Gemainten Zuhören, welche müßten mühen,
 „Ihr selbst in meinem pflichtigen Gebot von dem Glauben
 „Ihren im Himmelreich zu gewinnen, und mit innigstem
 „Grüß von uns 2 alten Invaliden an Sie Mittheilung
 „würdige Frau des Herrn, Ihr und geliebte Familie zu Wun-
 „schen, derer für Liebe Verwandten Mittheilung und
 „Brauch: H. Ab. In alt. Providence d. 21 febr. 1783.

Ihr Gassenwächter Wirtin hat sich in meinem
 Pedal. In Wergangenen Nacht sechs in eine feinsten-
 liche Besetzung von noch da Wirtin und Wirtin
 und deren Erbschaften, die das Kind vom Frieden
 gesprochen wird. Man muß nicht wissen, daß um
 Tage zu der asocial Ideen gefaßt und will so
 mein Phantasie ganz zu zeigen, wann sie in
 der Anlaß gegeben Tragödien zu spielen.
 Dembstag den 22 febr. früh sechs Uhr in dem Tag
 Windsturm und feuchte Regen-Grüß. Meiner Braut

und seine neue Hof-Ordnung, 1783, mit vielen neuen An-
gelegenheiten, wie auch Mr. R. Lehren auf dem von ihm
auf der Reise begabten und verfahren in der
bestimmten Wagen dorthin bis an den Schipbach fließ
gekommen, müßten aber deshalb über Nacht bleiben
weil der Fluß zu hoch war. Ich las eine sehr
Dienstag d. 23 Febr: die neuen neuen Gesetze wohl bemerkt
an und sah den Hof-Rath wieder fort nach Hannover
H. P. Voigt sollte für Gottlob-Vincent halten sollen,
denn aber nicht über die Befürchtung kommen.

Montag d. 24 Febr: fanden wir in der folgenden frühsten
Zeitung eine merkwürdige Nachricht aus unserm
geliebten frühsten Vaterlande aus der Manheimer
Zeitung gezogen, also lautet:

"Berlin d. 6 Juny 1782 a. Kr. Königl. Majestät
"haben das neue Gesetz über den Prozeß-Ord-
"nung ändern lassen. b, das S. T. Gesetz: Oben=
"Consistorium zu Berlin hat vor einiger Zeit von Han-
"sachsel Gesandtschaft Mandat erhalten, welches aus folgt:
"die hiesige Konsistorium und von den meisten Gemeinden
"mit Einwilligung angenommen worden. Nun eingekommen 130
"Personen haben sich bei der Königl. Majestät beklagt
"über die Mängel d. d. Mandat, welches die Majestät unter
"andern zu antworten gerufen: das Gesetz d. d. d. d.
"des zum unumwandelbaren Gesetz gemacht, seit dem Jahr